

Der Pirat wird von der Ziellinie verfolgt

Am 8. Mai 2016 habe ich in München am Wings for Life World Run teilgenommen, 2015 hatte ich durch Zufall von diesem Lauf gehört und war von Anfang an fasziniert.

Wings for Life World Run: Laufen für die, die es nicht können.

Der WFL World Run ist der einzige Lauf, bei dem du nicht dem Ziel entgegen läufst, sondern dich das Ziel quasi einholt. Der Gewinner ist nicht als Erster und am schnellsten am Ziel, sondern verliert als Letzter den Kampf gegen das Catcher Car. Alle Teilnehmer starten überall auf der Welt zur exakt selben Zeit (13:00 MESZ), in 33 Ländern, 34 Locations, auf 6 Kontinenten, in 17 Zeitzonen.

Die Startgelder fließen zu 100% in die Forschung zur Heilung von Querschnittslähmung.

30 Minuten nach dem offiziellen Rennstart setzt sich in allen Locations ein Catcher Car in Bewegung und nimmt die Verfolgung der Läufer auf. Solange du vor dem Catcher Car läufst, bleibst du im Rennen. Sobald dich das Catcher Car überholt, ist das Rennen für dich beendet. Die weltweite Verfolgungsjagd endet, sobald nur noch ein Mann und eine Frau übrig sind.

Das Catcher Car fährt zuerst 15 km/h für eine Stunde, dann 16 km/h für eine Stunde, dann 17 km/h für eine Stunde, dann 20 km/h für zwei Stunden und schließlich 35 km/h, bis der letzte Läufer eingeholt ist.

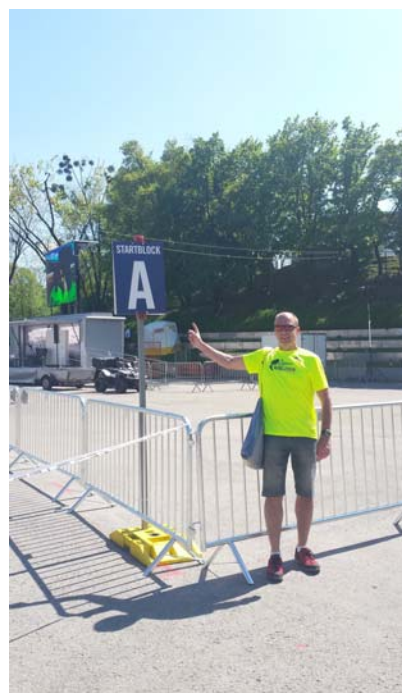
Das war der offizielle Part, jetzt zu meiner Erzählung:

Der Brückentag ermöglichte schon eine Anreise am Freitag nach München. Begleitet wurde ich von meinen beiden Fans, Silvia und Leonie, mit denen ich am ersten Tag eine ausgiebige Sightseeing Tour durch das sonnige München unternahm.

Samstag Morgen, nach dem Frühstück habe ich eine Stunde lang einige lockere Runden um die leere Oktoberfest Wiesn gedreht.

Nachmittags ging`s dann zum Olympiapark die Startunterlagen abholen.

Das war schon das erste Gänsehautfeeling, ich stehe auf der Tribüne des Olympiastadions, hier, wo 1972 die Olympischen Spiele und 1974 die Fußball-WM stattgefunden haben.



Bedingt durch meine Vorgabezeit starte ich aus dem 1., sehr kleinen Startblock heraus. Ein Foto von ganz vorne hier werden morgen die Stars starten.

Sonntag Morgen, bin schon vor dem Wecker wach, Rücken und Waden tun weh, Hotelmatratzen sind nicht immer die Idealsten. Das Frühstück ist reichhaltig aber besser nichts verkehrt machen, ich bleibe lieber bei meinen üblichen Sachen. Experimente können verheerende Auswirkungen haben. (Luxemburg lässt grüssen) Auschecken im Hotel und dann mit der U-Bahn Richtung Olympiastadion, die Bahn ist voll mit Läufern in ihren gelben Wingsforlife Shirts.

Auf dem Olympiagelände angekommen, ziehe ich mein Laufshirt mit der Startnummer an, ok....ich bin schon stolz auf den blauen Punkt, sehe sonst nur andere Farben. Doch da ist ein bekanntes Gesicht, Sabrina Mockenhaupt frischgebackene Deutsche Meisterin über 10 KM vom Vortag. (32:40,80 Minuten)



Ich gebe meinen Laufbeutel ab, laufe mich etwas warm. Muss die Schmerzen aus den Waden bekommen, bei 24°C Aussentemperatur ist einem schon so sehr warm. Die Versorgung der Läufer mit Mineralwasser vor dem Start ist super, es laufen aber auch schon einige mit Red Bull in der Hand herum, oder sitzen mit Fritten und Schnitzel beim Essen in der Sonne. Wir schlendern zum Start hinunter, es ist noch keiner da. Direkt vorne am Start ist Schatten, da stelle ich mich jetzt hin. Ich sehe das Catcher Car, in München fährt es Felix Loch, der Rodelweltmeister, die Startglocke wird später von Samuel Koch geläutet.

Langsam füllt sich der Block und vor mir tauchen die ersten Kamerateams auf, es werden Interviews gemacht.

Mein Handy meldet sich, Norbert hat mich auf Servus TV entdeckt, auch mein Sohn hat mich und auch die Mädels entdeckt, wie geil ist das denn ?

Da kommen die ersten Stars an, Sabrina Mockenhaupt, die Hahnertwins Anna und Lisa (beide für den Marathon in Rio qualifiziert), Miriam Gössner und auch Florian Neuschwander, der Vorjahressieger in Deutschland taucht auf, er will heute die 80 Kilometermarke knacken.

Ich frage Benedikt, meinen Nebenmann, ob er ein bekannter Läufer wäre, noch nicht sagt er, aber er wolle mit Flo Neuschwander heute mindestens bis KM 60 mithalten....

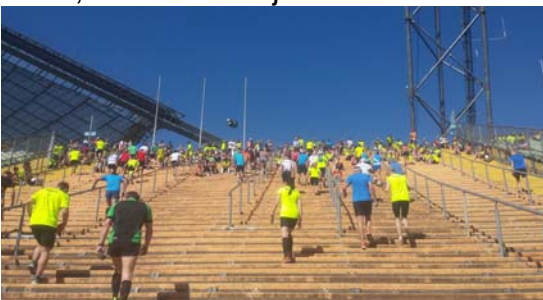


Ich glaube ich träume, das reicht mir schon an Erlebnis, laufen müsste ich nicht mehr. Dann endlich der Countdown und Samuel Koch läutet die Glocke, in München setzen sich 8000, weltweit 130732 Läufer zeitgleich in Bewegung.

Ich laufe direkt neben Mocki und den Hahnertwins den ersten Kilometer mit, an der 1 Kilometermarkierung ein Blick auf die Uhr.....aaaahh3:30 , das ist hier nicht meine Welt, ich muss runter kommen, mein Rennen laufen.... aber schön war das schon.

Als ich an der 7 Kilometermarke vorbeilaufe bin ich 30 Minuten unterwegs, jetzt startet das Catcher Car. Die Strecke führt aus dem Olympiagelände heraus, durch einige Wohngebiet raus in das Münchener Umland. Die Sonne brennt vom Himmel, der Teer strahlt die Hitze zurück. Jeder kleinste Schatten wird ausgenutzt. Knapp hinter KM 14 laufe ich an Mocki vorbei, sie steht neben einem Dixie herum. Bei KM 19 steht Benedikt, er hat sich den Ischiasnerv eingeklemmt, aus der Traum. An der Halbmarathonmarkierung spielt eine Bayrische Blaskapelle, 1:31.20 Wow.. Mein Ziel habe ich kopfmäßig damit erreicht, jetzt kommt die Kür. Bei KM 23 drückt die Blase, habe an jedem Verpflegungsstand einen Becher Wasser getrunken und einen über den Kopf geschüttet zur Abkühlung. Der kurze Stopp war tödlich, ich will nicht mehr anlaufen, dann gehe ich halt ein Stück. Vorbeilaufende ermuntern mich zum Weiterlaufen. Wo bleibt bloß das blöde Catcher Car? Dann eben weiterlaufen. Irgendwann höre ich hinter mir Gejohle und Applaus, also muss es gleich kommen, aber die 24 KM will ich jetzt doch noch schaffen. Der Lärm wird lauter, da ist die 25 KM-Marke, mein eigentliches Ziel. Ein Polizeimotorrad bittet uns rechts zu laufen, das Catcher Car kommt gleich, na dann ... die 26 KM schaffe ich jetzt auch noch. Nach 26.59 KM ist das Rennen für mich zu Ende, ich bin froh das es vorbei ist. Aber wenn das Auto an dir vorbei ist, denkst du, vielleicht wäre doch noch ein Stück gegangen.

Da kommt auch schon der Bus, tut das gut im klimatisierten Bus zu sitzen. Nach 40 Minuten fahren wir durch das Marathon-Tor ins Olympiastadion ein, alle fangen vor Freude an zu klatschen was den Busfahrer dazu anfeuert, noch 3 Ehrenrunden mit uns im Stadion zu drehen. Und dann stehst du unten im Stadion und denkst : "Shit, da muss ich jetzt noch hoch" aber oben wartet das eiskalte Erdinger.



Das hat totalen Spaß gemacht, das war ein schönes Event .

Platz 5542 insgesamt weltweit von 130752 Startern

Platz 5023 bei den Männer, Platz 257 in München.

AK 50 weltweit Platz 283, in München Platz 15

Ich bin sehr zufrieden.

PS.: die Weltsieger haben 88.44 bzw 65.71 KM geschafft

